

WIE VIEL KOMPOST DARF ES IM BIO-KRÄUTERTOPF SEIN?



BÖL Projekt TerÖko erprobt alternative Substrate (seit Oktober 2020):
 "Torfreduzierte und torffreie Substrate für den ökologischen Kräuterbetrieb
 – Erprobung, Optimierung und Wissenstransfer"



AUTOR:INNEN UND PROJEKTPARTNER:INNEN

Gwendolyn Manek und Andrea Frankenberg
 Bioland Beratung GmbH

Barbara Degen, Robert Koch und Daniel Möhle
 Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für den Gartenbau
 LVG Heidelberg

Prof. Dr. Birgit Wilhelm und Jonas Buck
 Fachhochschule Erfurt

Dr. Christian Bruns
 Universität Kassel/Witzenhausen

Ralf Gottschall
 Ingenieurbüro für Sekundärrohstoffe und Abfallwirtschaft

Klaus Bongartz
 Betriebsbegleiter der Projektbetriebe

14 Projektbetriebe

Bildquellen: LVG Heidelberg und FH Erfurt



Gefördert durch



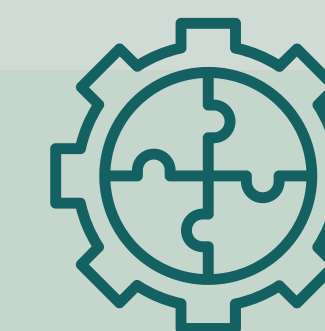
aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

HINTERGRUND & VERSUCHSFRAGEN



- Grüngutkompost gilt als **regionaler Torfersatzstoff** mit vielen positiven Eigenschaften, wenn die **Qualität stimmt**. Ein solcher Kompost kann das Substrat **beleben**, **phytosanitär** wirken und eine **Phosphor- und Kaliumquelle** sein. Praxisüblich sind Substrate mit **10-25 % Kompost**.
- Wie viel **Grünkompostanteil** ist als Torfersatz bei der Anzucht von Topfbasilikum und Petersilie möglich?
- Kann eine geringe **Schwefelgabe** den **pH-Wert** bei höheren Kompostgaben auf ein pflanzenverträgliches Maß absenken?

METHODEN



- In 2022 und 2023 wurden an der LVG Heidelberg und FH Erfurt bei insgesamt **6 Versuche** Substrate mit unterschiedlichen Kompostanteilen (von 40 % bis 70 %) bei den Kulturen Basilikum und Petersilie getestet.
- Bei den Versuchen wurde **Mikroschwefel** bis 6 g/Liter ins Substrat gemischt.
- Bei den eingesetzten Komposten handelte es sich um **Premium-Komposte**.
- Weitere Substratbestandteile waren **Holzfasern** und **Torf**.
- Als **Vergleichssubstrat** kam ein Praxissubstrat mit 15 % Kompost und 30 % Torf zum Einsatz.

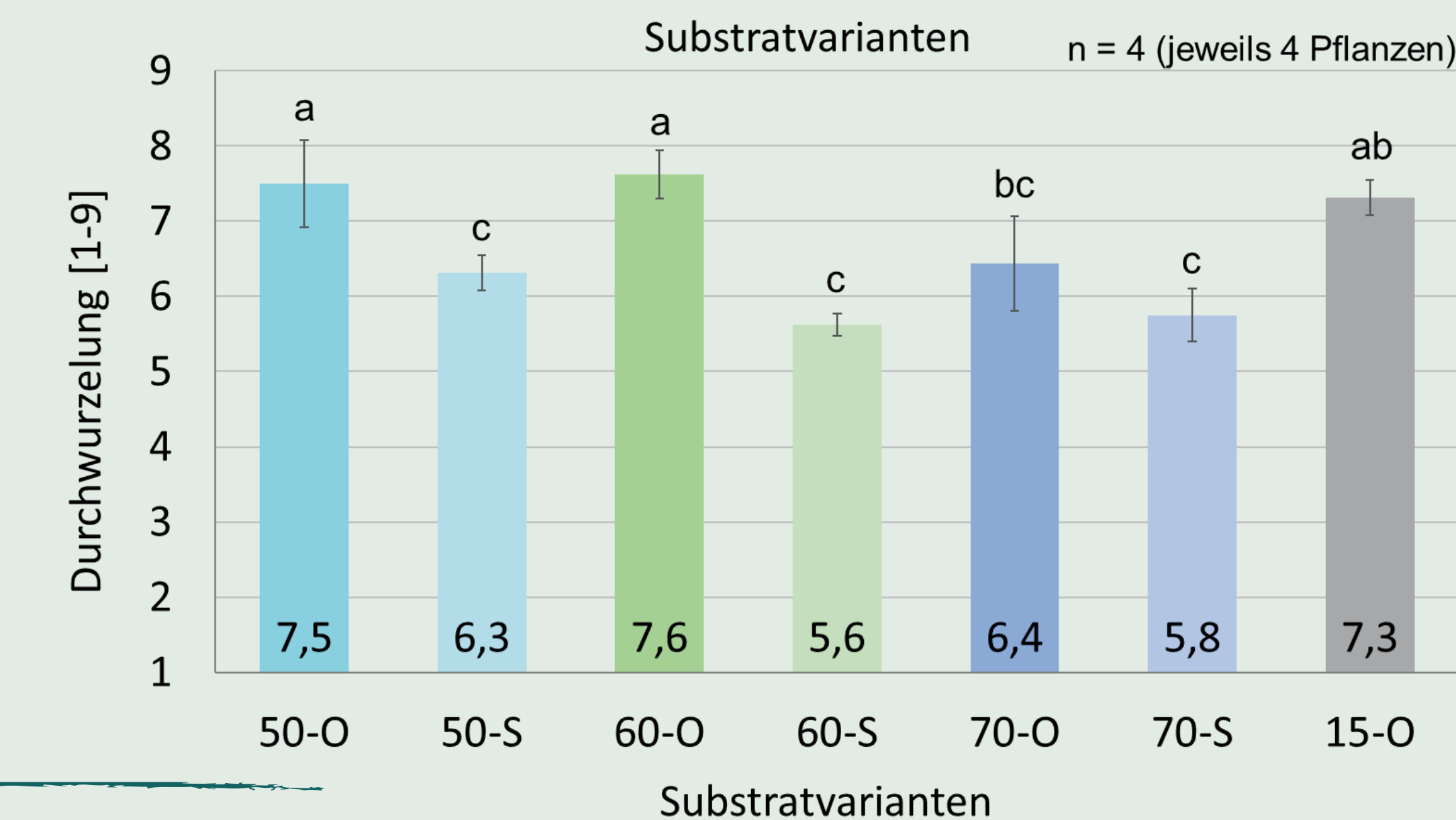
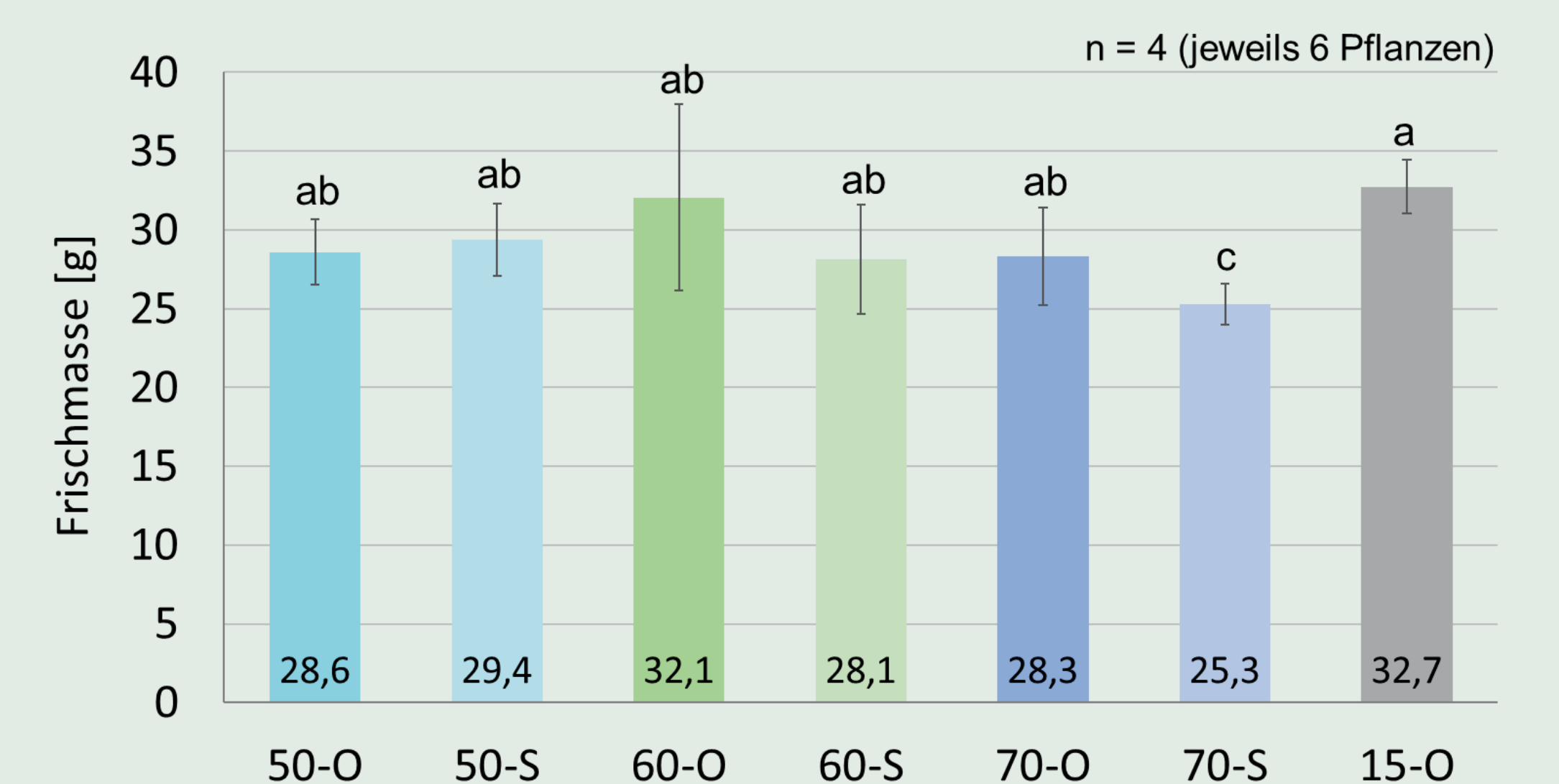
Versuchsbeispiel: FH Erfurt

ERGEBNISSE VERSUCH PETERSILIE MÄRZ-APRIL 2023

g Schwefel/
 Substrat 0 1



KOMPOST	50 %	60 %	70 %	Vergleichssubstrat 15 %
HOLZFASER	30 %	30 %	30 %	25 %
TORF	20 %	10 %	0 %	30 % plus Perlite und Ton



Stat. Auswertung: einfaktorielle ANOVA, Tukey-Test, $\alpha = 0,05$

FAZIT



- Bei qualitativ hochwertigen Komposten kann ein **sehr hoher Kompostanteil** im Substrat eingesetzt werden.
- **Weitere Versuche** werden folgen um die Ergebnisse abzusichern.
- Im Projekt werden **Qualitätsparameter** für solche Komposte entwickelt, damit auch in der Praxis in Zukunft **mehr Kompost** und **weniger Torf** eingesetzt werden können.
- **Herausforderungen** für den hohen Anteil von Kompost im Substrat liegen v.a. in der **Qualität**, im **Preis** und **Transport**.

ERGEBNISSE



- Bei allen 6 Versuchen konnten bei allen getesteten Kompostmengen (und mit weniger bis gar keinem Torfanteil) **vermarktungsfähige Petersilien- und Basilikum-Pflanzen** mit einem **guten Gesamteindruck** produziert werden.
- **Höhere Schwefelgaben** führten zu **Qualitätseinbußen** bei beiden Kulturen.
- **Niedrige Schwefelgaben** hatten lediglich beim **Basilikum positive Wirkung** auf das Wachstum.
- Trotz teilweise **hoher pH-Werte** in den Substraten, konnten bei beiden Kulturen **keine Mangelsymptome** an Mikronährstoffen beobachtet werden.

Versuchs-
 ergebnisse &
 weitere Infos



oder
www.hortigate.de